

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

333. NOONSONG

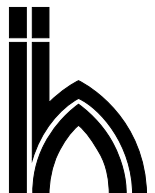
SAMSTAG, DEN 21.5.2016, 12:00

LESEORDNUNG VON TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Nathalie Seelig, Elisabeth Fischer-Sgard, Winnie Brückner, Philip Cieslewicz
Christoph Burmester, Ulrich Löns, Werner Blau, Georg Lutz
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Detlef Schönrock*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Olivier Messiaen (1908 - 1992):
Majesté du Christ demandant sa gloire à son Père
aus: L'Ascension

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Thomas Morley (ca. 1557 - 1602): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Preiset den Herrn, preiset den Herrn.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 68a: Guglielmo Arnone (1570 - 1630):
Exurgat Deus
für sechsstimmigen Chor a cappella
*Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut, und die ihn
hassen, fliehen vor ihm. Wie Rauch verweht, so verwehen sie;
wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer, so kommen die Gott-
losen um vor Gott. Die Gerechten aber freuen sich und sind
fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen.*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 113: Blasius Amon (ca.1558 - 1590):
Laudate pueri
für siebenstimmig gemischten Chor a cappella
*Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!
Gelobt sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet
der Name des Herrn! Der Herr ist hoch über alle Völker; seine
Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der
Herr, unser Gott, im Himmel und auf Erden? Der oben thront
in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe, der den Geringen
aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem
Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten
seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 6, Vers 1-13
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Hymnus: Jacob Handl (1550 - 1591): Te Deum laudamus
für vierstimmig gemischten Chor a cappella
*Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir. Dir, dem ewigen
Vater, huldigt das Erdenrund. Dir rufen die Engel alle, dir
Himmel und Mächte insgesamt, die Kerubim dir und die
Serafim mit niemals endender Stimme zu: Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen! Voll sind Himmel und Erde von
deiner hohen Herrlichkeit.*

*Dich preist der glorreiche Chor der Apostel; dich der Propheten
lobwürdige Zahl; dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;
dich, den Vater unermeßbarer Majestät; deinen wahren und
einzigen Sohn; und den Heiligen Fürsprecher Geist.*

*Du König der Herrlichkeit, Christus. Du bist des Vaters allewi-
ger Sohn. Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist
Mensch geworden, den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan. Du sitzt zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit. Als Richter, so glauben wir, kehrst
du einst wieder. Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern
zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut. In der ewigen Herr-
lichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.*

*Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe; und führe sie
und erhebe sie bis in Ewigkeit. An jedem Tag benedeien wir
dich und loben in Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen
Ewigkeit. In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne
Schuld bewahren. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich
unser. Laß über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft
auf dich. Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt. In
Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.*

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: Und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhöre uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: Und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr.

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Großer Gott, Himmel und Erde hast Du erschaffen. Deine Herrlichkeit erfüllt das Weltall. Du bist unter uns gewesen in Gestalt eines Menschen, Du hast in Deinem Sohn Jesus Christus unser Leben und Sterben geteilt. Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig. Laß Deine Liebe, Deine Freundlichkeit, Dein Erbarmen einziehen in unser Leben. Wir loben und preisen Dich, den Dreieinigen, jetzt und in Ewigkeit.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben

kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Chor: Johann Eccard (1553 - 1611):
Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist, (EG 126) Vers 1 + 2
Alle: Verse 3, 6+7

3. Zünd uns ein Licht an im Ver - stand,
gib uns ins Herz der Lieb In - brunst,
das schwach Fleisch in uns, dir be - kannt,
er-halt fest dein Kraft und Gunst.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl, / dazu Jesus Christ, seinen Sohn, / dass wir des Glaubens werden voll, / dich, beider Geist, zu verstehn.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn, / der von den Toten auferstand, / dem Tröster sei dasselb getan / in Ewigkeit alle Stund.

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht
Gemeinde
sitzt*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Jehan Alain (1911 - 1940) Litanies

NoonSong – Aktuell

Der Bezirk fördert den NoonSong

Wir sind glücklich über die Bewilligung unseres Antrages an den „Kulturbeirat Charlottenburg Wilmersdorf“. Der Kulturbeirat fördert den NoonSong in der ersten Jahreshälfte 2016 mit der Summe von 2800 €. Damit erkennt der Bezirk die besondere Bedeutung des NoonSongs an und trägt zur weiteren Sicherung des NoonSongs bei.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Den vergangenen NoonSong besuchten 165 Zuhörer den NoonSong. Sie spendeten 512,49 € für den NoonSong. Besten Dank für diese Unterstützung.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong ca. 1000.- Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Er muss allein aus den Kollekten und Spenden gedeckt werden. Wir bitten daher auch heute um Ihre großzügige Spende am Ausgang.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass ihr Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder.

Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Die NoonSong-Patenschaft

Für die NoonSongs im April bis Juni sind noch einige Termine für Patenschaften frei.

Werden auch Sie NoonSong-Pate: Für 250 € können Sie die Teilpatenschaft, für 500€ eine Vollpatenschaft übernehmen und damit den NoonSong fördern. Der von Ihnen geförderte NoonSong ist auch wegen der Uhrzeit ein idealer Einstieg in eine anschließende Familienfeier!

NoonSong – heute: Amon und Handl - zwei sich kreuzende Lebenswege

Im heutigen NoonSong erklingen nahezu zeitgleich entstandene Werke von Komponisten, die heute kaum einer mehr kennt. Neben der Psalmvertonung des stellvertretenden Mailänder Domkapellmeisters Guglielmo Arnone, dessen Werk man nur durch einen einzigen erhaltenen Druck kennt, sind das die Motetten der österreichischen Komponisten Amon und Handl. Jakob Handl, der sich dem Brauch der Zeit gemäß auch übersetzt ‚Jacobus Gallus‘ nannte, stammte vermutlich aus Reifnitz im ehemaligen Herzogtum Krain, heute Slowenien. Amon ist höchstwahrscheinlich in Hall in Tirol geboren. Beide Komponisten waren in ihrer Jugend Sängerknaben. Nach dem Stimmbruch führte sie ihr Weg als Komponist durch verschiedene österreichische Klöster. Interessanterweise hielten sich beide jungen Männer in der Zeit um 1585 im Kloster Zwettl auf, dessen Abt Johannes Ruoff bekannt für seine Liebe zur Musik war. Es ist möglich, aber nicht nachweisbar, dass sich die beiden dort kennen gelernt haben.

Amon scheint der genialische, hochgerühmte, aber auch etwas depressive Künstler gewesen zu sein. Sein Weg führt weiter nach Venedig, wo er vermutlich noch bei Gabrieli studiert hat. Interessanterweise schreibt er dort sein siebenstimmiges „Laudate pueri“, nur kurze Zeit später wird Monteverdi ebenfalls die ungewöhnliche Siebenstimmigkeit für seine Vertonung des gleichen Textes wählen, die heute in der „Marienvesper“ weltberühmt wurde. Ob Amons Komposition Monteverdi dazu inspirierte? Amons Vertonung zeigt, wie meisterlich dieser die neuen Einflüsse, die er in Venedig kennen lernte, aufnehmen konnte: Nach dem Vorbild der venezianischen Mehrchörigkeit stellt er immer wieder neue Stimmkombinationen gegenüber: Zu Beginn den würdigen Tiefchor gegen den engelsgleichen Hochchor, später erklingen solistische Trios im Wechsel mit einem fünfstimmigen oder vollstimmigen Chor.

Die Karriere der beiden ist jeweils typisch für Musiker ihrer Zeit: Der genialische Amon spielte immer wieder mit dem Gedanken, Franziskanermönch zu werden, zog jedoch zunächst das Leben eines „Vaganten“, eines herumziehenden Gelehrten vor, war nach seinem Venedig-Aufenthalt immer nur kurz in verschiedenen österreichischen Klöstern anzutreffen, bewarb sich trotz hervorragender Empfehlungsschreiben stets vergebens um angesehene Positionen und starb jung als Mönch und Kantor im Kloster Heiligenkreuz, völlig enttäuscht und resigniert, wie aus den Worten seines Abschiedsliedes hervorgeht: „Ach, was ist in der Welt! Nichts als eitle Hoffnung, Schande von Verbrechen, Zerstörung der Seele, Entehrung des Lebens, Gipfel der Schmerzen, Fesseln des Todes.“

Auch Handl begeisterte sich für den neuen venezianischen Stil, den er aber nur aus zweiter Hand, wie möglicherweise durch Amon, kennen lernte. Sein „Te Deum“ ist doppelchörig notiert, aber eigentlich nur ein Abwechseln zweier vierstimmiger Chöre, eine echte Mehrchörigkeit wird in diesem Stück nicht eingesetzt. Auch er zog durch verschiedene Klöster, um schließlich als Kantor von St. Johann am Ufer in Prag vierzigjährig zu sterben. Handl scheint etwas geschäftstüchtiger als Amon gewesen zu sein, er hat all seine Kompositionen selbst in Druck gegeben und vertrieben, so dass heute sein großes Schaffen noch überwiegend erhalten ist. Seine Werke zeugen von einem klangsinnigen, phantasievollen Komponisten, der moderne Einflüsse subtil mit dem traditionellen polyphonen Stil zu verschmelzen weiß.
